

Ludwigsluster Stadtanzeiger



Lust auf Leben

AUSGABE 15. OKTOBER 2021 NUMMER 333

AUS DER VERWALTUNG

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR

Kommandoübergabe beim Versorgungsbataillon 142 Hagenow

Etwa 200 Soldatinnen und Soldaten sind am 29.09.2021 zur Kommandoübernahme im Pattenbataillon der Stadt Ludwigslust auf dem Schloßplatz angetreten. Oberstleutnant Bogolowski, der seit genau drei Jahren das Versorgungsbataillon 142 Hagenow führt, übergibt das Kommando. Auf ihn warten neue Aufgaben. In einer letzten Rede zum Bataillon ließ er die vergangenen drei Jahre noch einmal Revue passieren. Er verwies auf die Teilnahme an verschiedenen Übungen im NATO-Verbund,

die eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Versorgungsbataillons demonstrierten. Er verwies aber auch auf nicht planbare und unvorhergesehene Einsätze z.B. beim Absturz von zwei Euro-Fightern, beim Brand in Lübbthen, den Aufgaben bei der Bekämpfung der Coronapandemie und aktuell der Hochwasserkatastrophe in NRW.

„Warum ich das alles erzähle?“, so die Frage an die Soldatinnen und Soldaten. Bogolowski selbst gab die Antwort: „Diese Inhalte prä-

gen meine Kommandeurszeit und machen mich gleichzeitig stolz auf dieses Bataillon.“

Das Kommando über das Versorgungsbataillon übergibt er in erfahrene Hände. Der 40-jährige Oberstleutnant Christian Pingel ist seit dem Jahr 2000 in der Bundeswehr tätig. Nach der Offiziersausbildung mit Studium des Wirtschaftsingenieurwesens, war er in verschiedenen Bereichen der Bundeswehr tätig, zuletzt von 2018 - 2021 als Rüstungsreferent bei der NATO in Brüssel.



Alle Jahre wieder ... Sponsoren für weihnachtliche Straßenbeleuchtung gesucht

Es ist inzwischen eine schöne Tradition geworden, dass sich die Schloßstraße und der Alexandrinenplatz in der Adventszeit weihnachtlich präsentieren. Und es ist ebenfalls eine schöne Tradition geworden, dass diese stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung durch Unternehmer und Bürger gesponsert wird.

Auch in diesem Jahre soll es wieder so sein. Wer das Projekt Weihnachtsbaumbeleuchtung finanziell unterstützen möchte, meldet sich bitte im Rathaus bei Herrn Wegner.

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- | | | | |
|---|------|-----------------------------------|-------|
| • Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss LU 39 „Gewerbstandort östlich der Bauernallee“ | S. 3 | • Fassadenbegrünung | S. 6 |
| • Hinweise auf Stellenausschreibungen | S. 3 | • Richtfest Grundschule Techentin | S. 7 |
| | | • Frauenfilmtage | S. 12 |

Nachrichten

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am 14.11.2021 wird eine Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof der ev.-luth. Kirche in Ludwigslust stattfinden.

Treffpunkt ist für alle Interessenten spätestens um 11.15 Uhr am Glockenturm vor dem Friedhof.

Der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, Stadtvertreter, der Kommandeur des Patenbataillon aus Hagenow sowie Schüler der Lenné-Schule werden anwesend sein.

Begleitet wird die Veranstaltung mit musikalischer Unterstützung durch das Patenbataillon. Die Corona-Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.



Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

Im Rahmen des Dialogprozesses zur interkommunalen Wohnraumentwicklung wollen wir mehr über die Wohnwünsche der Ludwigslusterinnen und Ludwigsluster sowie der Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile erfahren. Hierzu wird es Ende Oktober/Anfang November einen Workshop geben, wo Sie uns mehr über Ihre Wohnbedarfe erzählen können. Weitere Informationen (u. a. zum Termin und Veranstaltungsort) werden wir in den kommenden Tagen über die Presse sowie im Internet und auf Facebook veröffentlichen.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte heute zunächst auf meine Ausführungen zum

Thema Abfallwirtschaft / Biotonne

aus dem letzten Stadtanzeiger eingehen. Im Nachgang zu dieser Veröffentlichung hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises mir mitgeteilt, dass neben der Einführung der Biotonne ab dem kommenden Jahr auch der Abfuhrhythmus für die Restmülltonne in den Städten auf 14-tägige Abfuhr geändert werden soll. Genauere Informationen wird der Landkreis sicher in den kommenden Wochen den Haushalten zur Verfügung stellen. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass eine 14-tägige Abfuhr der Biotonne von mir als problematisch angesehen wird und ich bin sicher, dass ich dabei nicht der Einzige bin.

Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel

Wir haben in der ersten Jahreshälfte beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend einen Antrag auf Förderung aus dem Programm „Zukunftswerkstatt Kommune“ gestellt. Im September haben wir die Information erhalten, dass wir eine Förderung für die kommenden drei Jahre in Höhe von insgesamt 140.000 € erhalten. Mit diesem Geld wollen wir im nächsten Jahr beginnend wichtige Themen mit der Ludwigsluster Bevölkerung diskutieren und die Ergebnisse in den Stadtentwicklungsprozess einfließen lassen. Mit dieser Förderung möchte der Bund den Dialogprozess mit der Bevölkerung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels unterstützen. Dabei wird es darauf ankommen, die aktuellen Rahmenbedingungen für das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in unserer Stadt einerseits zu analysieren. Andererseits wollen wir mit Blick auf die älter werdende Gesellschaft gemeinsam herausarbeiten, welche Maßnahmen erforderlich sind, damit junge Menschen, Familien und Senioren sich gleichermaßen in unserer Stadt wohlfühlen.

Ich hoffe sehr, dass sich die Einschränkungen durch die Corona Pandemie zukünftig weiter reduzieren und wir in unserer Stadthalle wieder zu gemeinsamen thematisch orientierten Gesprächen zusammenkommen können. Diese Gespräche haben sich nach meiner Auffassung in den vergangenen Jahren bewährt. Haben sie doch dazu beigetragen, komplizierte

Auf ein Wort

Themen zu erläutern und ein Meinungsbild von den Teilnehmern solcher Diskussionen in politische Entscheidungen und strukturiertes Handeln einfließen zu lassen.

Im November wird uns die Stadthalle vom Landkreis wieder zurückgegeben, nachdem dort über viele Monate das Impfzentrum stationiert gewesen ist.

Landtags- und Bundestagswahlen

Die Landtags- und Bundestagswahl am 26. September ist in unserer Stadt reibungslos durchgeführt worden. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern ganz herzlich für Ihre Unterstützung zu bedanken. Ohne diese ehrenamtlichen Helfer in den Wahlvorständen unserer Wahllokale wäre die Wahrnehmung des demokratischen Rechts auf freie und geheime Wahlen nicht umsetzbar. Ich möchte gleichermaßen meinen Kolleginnen und Kollegen Dank sagen, die an diesem Wahlsonntag ebenfalls in großer Zahl im Einsatz gewesen sind. Einerseits haben sie sich in den Wahlvorständen engagiert und andererseits bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen an verschiedenen Stellen von der Ausstattung der Wahllokale über die Vorbereitung und Durchführung der Briefwahl, die Entgegennahme der Ergebnisse und die regelmäßigen Meldungen an den Kreiswahlleiter engagiert. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. In der Zeit des Wahlkampfes wurden sehr viele Wahlplakate und großflächige Aufsteller im Stadtgebiet platziert. Die allermeisten Parteien, Organisationen und Einzelkandidaten halten sich an ihre Verpflichtung, diese Plakate innerhalb von zwei Wochen nach dem Wahltermin wieder zu entfernen. Bedauerlicherweise bleiben dennoch an einzelnen Stellen erfahrungsgemäß Plakate hängen, die vergessen worden sind. Ich möchte Sie daher bitten, wenn Ihnen so etwas auffällt sich telefonisch, schriftlich oder direkt im Rathaus mit solchen Informationen bei uns zu melden. Wir organisieren dann, dass diese Plakate auch aus dem Stadtbild verschwinden.

Grünpflanzen an den Häusern in der Schloßstraße und am Alexandrinenplatz

Seit geraumer Zeit gibt es heftige Diskussionen von Hauseigentümern mit der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises. Diese fordert, die Begrünung an Häusern in der Schloßstraße und am Alexandrinenplatz teilweise oder gänzlich zu beseitigen. Als Be-



Foto: Uwe Tölle

gründung dafür wird angegeben, dass diese Begrünung einerseits nicht dem historischen Vorbild entspricht und andererseits die Gebäudestruktur dadurch nicht mehr erkennbar ist und mögliche Schäden durch die Begrünung an den Gebäuden entstehen können. Die Auffassung der Denkmalschutzbehörde des Landkreises wird von vielen Ludwigslustern nicht geteilt. Ich hätte mir gewünscht, dass der Landkreis bevor er mit Bescheiden die Grundstückseigentümer zur Beseitigung der Grünpflanzen an den Häusern aufgefordert hat, im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung mit den Hauseigentümern mögliche Veränderungen beraten und nach gemeinsamen Lösungen gesucht hätte. Anstelle dessen wurden die Hauseigentümer per Bescheid aufgefordert, die Reduzierung beziehungsweise Beseitigung vorzunehmen. Bereits in den neunziger Jahren hatte die Stadt sich dazu bekannt, die Altstadt grüner werden zu lassen und hatte seinerzeit den Hauseigentümern die Pflanzen zur Verfügung gestellt. Mit dem Verfahren der unteren Denkmalpflege ist das Vertrauen in behördliches Handeln konterkariert worden. Insoweit stimme ich dem Beitrag von Uwe Jueg von der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg in dieser Ausgabe zu. Ich würde mich freuen, wenn künftig bei derartigen Herausforderungen anders miteinander umgegangen wird. Wenn wir als Stadt Veränderungen im Stadtbild anstreben, laden wir regelmäßig zu Gesprächen mit den Grundstückseigentümern ein und suchen gemeinsam nach den besten Lösungen. Ich hoffe sehr, dass künftig auch andere Behörden nach diesem Vorbild verfahren werden.

Herzlichst

Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister

Stellenausschreibungen

Die Stadt Ludwigslust schreibt folgende Stellen aus:

- **Mitarbeiter Jugend und Soziales (m/w/d) (Jugend, Teilhabe und Integration)**
- **Mitarbeiter für Büro des Bürgermeisters (m/w/d)**
- **Schulsachbearbeiter (m/w/d) für die Grundschule „Fritz Reuter“**
- **Erzieher (m/w/d) für die Kita Parkviertel**

Die ausführlichen Ausschreibungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ludwigslust.de

PEFC - Waldstandards

Nachhaltige Waldbewirtschaftung - dem Klimaschutz verpflichtet

PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit ein weltweiter „Wald-TÜV“. PEFC ist die Abkürzung für die englische Bezeichnung „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, also ein „Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen“. Die PEFC - Zertifizierung ist eine Selbstverpflichtung des Waldbesitzers, die gesetzten Standards in der eigenen Waldbewirtschaftung einzuhalten. Vor etwa zwei Jahren hat die Stadtvertretung diese Selbstverpflichtung ins Gespräch gebracht. Nun ist es soweit. Am 29.06.2021 erfolgte die Zertifizierung des Ludwigsluster Stadtwaldes. Sie gilt zunächst bis

zum Jahr 2024. Karl-August Ihde, städtischer Mitarbeiter und Revierförster, ist sichtlich stolz darauf, dass die Stadt freiwillig und für die Öffentlichkeit erkennbar die Kriterien der nachhaltigen Waldbewirtschaftung für sich zum Handlungsmaßstab macht. „Damit gehen wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung,“ so Ihde. An einem kleinen Waldstück am Rande des Schloßparks erläutert er ein Beispiel für nachhaltige Waldbewirtschaftung. Auf dem Waldstück standen früher Pappeln, die bereits abgestorben waren oder bereits absterbend waren und vor 5 Jahren durch Rot-Erlen ersetzt wurden. „Aus der Erle lassen sich 2 - 3 Baumgenerationen in der gleichen Quali-

tät und Genetik austreiben, ohne Neuanpflanzungen vornehmen zu müssen,“ so der Forstfachmann. „Außerdem sind Rot-Erlen hervorragende Stickstoffsammler und wirken sich nachhaltig auf die Bodenqualität aus.“ Ein anderes Beispiel für die Nachhaltigkeit ist der Umgang mit unserem „Brotbaum“, der Kiefer. Während bislang die Kiefer als Monokultur angebaut wurde, wird sie nun auf wieder aufgeforsteten Flächen zwar als Hauptbaum angebaut, jedoch werden auf ca. 20 % der Fläche standortgerechte Mischbaumarten eingebracht. Das stärkt die Widerstandskraft des Waldbestandes gegen Umwelteinflüsse und Waldschädlinge. Verbunden mit der freiwilligen



Selbstverpflichtung ist die Zahlung einer Waldprämie. Die dadurch zur Verfügung stehenden 67.200 € werden nun für den Waldwegebau und Waldbrand-schutzmaßnahmen verwendet.

Amtliche Bekanntmachung

Satzung über den Bebauungsplan LU 39 „Gewerbestandort östlich der Bauernallee“ der Stadt Ludwigslust: Aufstellungsbeschluss

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat auf Ihrer Sitzung am 08.09.2021 aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung der Satzung über den Bebauungsplan LU 39 „Gewerbestandort östlich der Bauernallee“ gefasst. Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt und ist im beigefügten Übersichtslegeplan dargestellt:

- im Norden: durch die Straße „Am Schlachthof“
- im Westen: durch die Straße „Bauernallee“
- im Osten: durch das Betriebsgrundstück der „REMONDIS Mecklenburg GmbH“
- im Süden: durch einen öffentlichen Geh- und Radweg

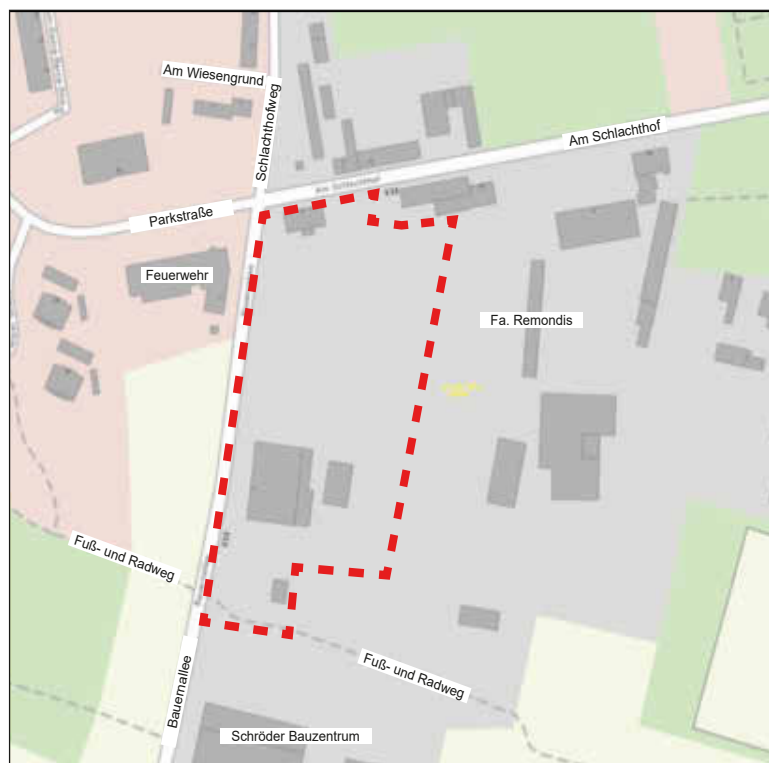
Das Planungsziel besteht in der städtebaulichen Ordnung des Quartiers und der Einfügung der Entwicklungspotenziale in die Umgebung.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Ludwigslust, 29.09.2021

gez. Reinhard Mach
Bürgermeister

Anlage: Übersichtslegeplan



Legende:
- - Geltungsbereichsgrenze

Stadt Ludwigslust
Der Bürgermeister
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust

SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN LU 39 „GEWERBESTANDORT ÖSTLICH DER BAUERNALLEE“ DER STADT LUDWIGSLUST

Übersichtslegeplan mit Geltungsbereich
Karte genordet; ohne Maßstab (auf DIN A4)

Abbildungsquelle: Auszug Geodatenportal Landkreis Ludwigslust-Parchim / Landeshauptstadt Schwerin // Web Atlas DE / MV

Bearbeiter:
Stadt Ludwigslust
FB Stadtentwicklung und Tiefbau
Ludwigslust, 16.08.2021

Themen aus der kommunalpolitischen Diskussion

Information über den Einsatz von Raumluftreinigungsanlagen in den städtischen Schulen

Raumlufttechnische Anlagen (RLT) und Raumluftreinigung in den städtischen Schulen

Aktuell wird der Einsatz von RLT und mobilen Geräten für die Entkeimung der Raumluft in Schulen kontrovers in den Medien und der Öffentlichkeit kommuniziert. Zentrale/dezentrale RLT saugen die verbrauchte/keimbelastete Raumluft meist über Deckeneinlässe ab (Abluft) und blasen frische Außenluft wieder in den Raum (Zuluft).

Diese Anlagen sind sehr effektiv und erfassen bei entsprechender Verteilung der Zu- und Abluftöffnungen den größten Teil des Raumvolumens. Da Zu- und Abluft physisch voneinander getrennt sind, bedarf es keiner aufwendigen entkeimenden Filter (die Abluft wird nach draußen in die Außenluft abgeführt). Die Anlagen sind bei Einbau in die städtischen Bestandsgebäude technisch aufwendig und kostenintensiv.

Von Planung bis Umsetzung ist ca. 1 Jahr Vorlaufzeit erforderlich. Vorteil von RLT ist die Abführung keimbelasteter Luft aus dem Raum und gleichzeitig die Zufuhr frischer Luft. Außerdem besteht die Option der Klimatisierung.

Der Hort in der Kanalstraße 26 verfügt über eine RLT mit Klimatisierung. Im Neubau der GS Techentin ist eine RLT mit Klimatisierung vorgesehen und beauftragt. In allen anderen Schulen ist keine RLT vorhanden.

Mobile Geräte zur Raumluftreinigung/-entkeimung führen keine Frischluft in den Unterrichtsraum; die Raumluft wird durch das Gerät umgewälzt.

Es ist daher zwingend erforderlich, dass regelmäßig die Fenster geöffnet werden, um CO₂-reiche Luft durch Frischluft zu ersetzen. Zertifizierte/geprüfte Raumluftreinigungsgeräte tragen zu einer Reduzierung der Keimlast in Räumen bei - jedoch mit Einschränkungen.

Selbst leistungsfähige Geräte können konstruktionsbedingt nur einen Teil des Raumluftvo-

lumens ansaugen, meist ein Kegel seitlich und hinter dem Gerät. Der Auswurf der gereinigten Luft erfolgt in einem Kegel nach vorne. Die Geräte erfassen damit abhängig vom Aufstellort nicht den gesamten Raum, so dass keimbelastete Bereiche im Raum verbleiben können.

Hinzu kommt, dass die Auswurfweite der gereinigten Luft zwar einige Meter beträgt, aber sehr schnell abnimmt.

Bei sehr leistungsfähigen (meist überdimensionierten) Geräten kann es zu Zegerscheinungen kommen. Bei Vollast erzeugen die Geräte einen Lärmpegel von bis zu 60 dBa, was auf Dauer den Unterricht stören kann. Mit Einstellung auf einen geringeren Luftstrom, was zu einer Reduzierung der Geräuscentwicklung führt, sinkt natürlich auch die Reinigungs-/Entkeimungswirkung.

Unter anderem die Universität Stuttgart hat in einer aktuellen Studie in mehreren Schulen ermittelt, dass die Raumluftreinigungsgeräte wirksam sind, aber nicht die Fensterlüftung ersetzen können. Die Bildungsministerin M-V kommt zu dem Schluss, dass die Geräte überwiegend dort eingesetzt werden sollen, in denen eine Fensterlüftung nicht oder nur eingeschränkt möglich ist.

Eine Prüfung der Fensterlüftungsmöglichkeiten in den Schulen im Jahr 2020 hat ergeben, dass nahezu alle Unterrichtsräume in städtischen Schulen hinreichend über Fenster gelüftet werden können.

Die Fensterlüftung wurde bisher vorbildlich in den Schulen umgesetzt. Ein massives Auftreten von Erkältungskrankheiten ist nicht bekannt.

Erkrankungen mit dem Coronavirus und entsprechende Folgemaßnahmen waren bisher Einzelfälle, wobei unklar blieb, ob die Ansteckung überhaupt in der Schule erfolgte.

Im Fazit ist festzustellen, dass die bisherigen organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der Kinder weitgehend erfolgreich die Infektionsausbreitung verhindert haben und daher aus gesundheitshygienischer Sicht als überaus geeignet betrachtet werden können. Die Fensterlüftung hat den Vorteil, dass nicht nur die verbrauchte und eventuell keimbelastete Luft abgeführt

wird, sondern auch die Räume mit frischer Luft versorgt werden.

Nach kontroverser Diskussion haben sich die Stadtvertreter darauf geeinigt, das Thema in einer kurzfristig stattfindenden Hauptausschusssitzung mit den Schulleitern weiter zu beraten und nach bestmöglichen Lösungen zu suchen. Dann können auch bereits erste Ergebnisse aus den Testungen in den Schulen ausgetauscht werden.

Im Ergebnis wurde sich dazu verständigt, auf eine umfangreiche Ausstattung mit mobilen raumlufttechnischen Geräten zu verzichten und anstelle dessen gemeinsam eine Strategie zu entwickeln, die auf stationäre fest im Gebäudeverbaute raumlufttechnische Anlagen abstellt.

Die Beschaffung von CO₂ Messgeräten wurde von Politik und Verwaltung gleichermaßen beauftragt.

Aus dem Bericht – Leistungs-, Qualitäts-, und Entgeltverhandlungen für die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt

Im Rahmen der oben genannten Verhandlungen wurden insbesondere die Kitas Johannes Gillhoff und Parkviertel betreffend die Situation nicht belegter Plätze analysiert.

Durch die Schaffung der Hortkapazitäten in der Fritz-Reuter-Schule sind in beiden Einrichtungen Flächen freigeworden, die mit Fördermitteln in Kita- und Krippenplätze umgewandelt wurden.

Eine kurzfristige Auslastung dieser Plätze ist nicht gegeben. Gleichwohl stehen diese Plätze im Bedarfsfall künftig auch zur Verfügung.

Um die Wirtschaftlichkeit beider Einrichtungen sicherzustellen, gab es eine Verständigung zwischen der Stadt als Träger der Einrichtungen und dem Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, vorübergehend die vorhandenen Kapazitäten im Rahmen der Betriebserlaubnis abzusenken.

Von denen im Mai festgestellten 97 freien Plätzen in den kommunalen Kitas wurden für den Spätsommer Reduzierungen von 59 Plätzen vorgenommen.

Im Ergebnis der geschilderten Situation scheint es vergleichsweise unverständlich, dass

der Kreisverband der Volkssolidarität Ludwigslust im Garnisonsgelände gemeinsam mit einem privaten Investor die Errichtung einer Kindertagesstätte mit knapp 50 Plätzen beabsichtigt.

Beschlussfassungen

Die Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 08.09.2021 folgende Beschlüsse gefasst:

Nachrüstung bedarfsgerechter Fahrradständer in der Lindenstraße/ Breite Straße

Die Stadtvertretung stimmt der Nachrüstung der Fahrradständer im Bereich der Lindenstraße/ Breite Straße (zwischen Alexandrinenplatz und Seminarstraße) zu und autorisiert den Bürgermeister Fördermittel auf Grundlage der Radverkehrsförderlinie -RadförderRL- zu beantragen. Die privaten Fahrradständer sind im Zuge der Nachrüstung an die Eigentümer zurückzugeben.

Anfrage der Deutsche Telekom AG zur Errichtung eines Mobilfunkturms an der BAB 14 - Bereich südlich des Heldenhain

Die Stadtvertretung stimmt Verhandlungen zwischen der „Deutsche Funkturm GmbH“ bzw. der „Deutschen Telekom AG“ und der Verwaltung bzgl. der Nutzung des Standortes südlich des Heldenhain zur Realisierung eines Mobilfunkturms zu.

Satzung über den Bebauungsplan LU 39 „Gewerbestandort östlich der Bauernallee“ der Stadt Ludwigslust: Aufstellungsbeschluss

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt gesondert.

Antrag der Fraktion Bürger-Forum Ludwigslust - Förderung von Dachbegrünung

Der Antrag wurde diskutiert und die Stadtvertreter haben diesen in die zuständigen Ausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen.

Antrag der Fraktion Bürger-Forum Ludwigslust - Förderung des käuflichen Erwerbs von Lastenfahrrädern / Lastenpedelecs

Der Antrag wurde diskutiert und die Stadtvertreter haben diesen dann mehrheitlich abgelehnt.

Auslegung für die Entwurfsplanung für den neuen Parkplatz

Vom 1. - 12.11.2021 liegt die Entwurfsplanung für den neuen Parkplatz südlich des Wasser-turmweges im Rathaus (FB Stadt-

entwicklung, Tiefbau) aus. Interessierte Ludwigsluster können die Planung zu den üblichen Öffnungszeiten einsehen.



Hinweis aus dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg

Im Zeitraum vom 31.08.2021 bis zum 02.11.2021 findet die dritte Beteiligungsstufe zur Teilfortschreibung des Kapitels Energie sowie die erste Beteiligungsstufe zur Teilfortschreibung der Kapitel zur Siedlungsentwicklung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP

WM 2011) statt. Die Unterlagen liegen in der Stadtverwaltung Ludwigslust zur Einsicht aus oder sind über das Internet unter <https://www.region-westmecklenburg.de/> abrufbar. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie ebenfalls auf vorgenannter Webseite.

Flurneuordnungsverfahren abgeschlossen

Grundlage war freiwilliger Landtausch

Das Verfahren zur Flurneuordnung Warlow und Stadt Ludwigslust mit dem Ortsteil Niendorf / Weselsdorf wurde nun offiziell beendet. Das 2009 begonnene Verfahren für die Gemeinde Warlow wurde 2011 um die Stadt Ludwigslust mit dem Ortsteil Niendorf / Weselsdorf erweitert.

Besonders in den ländlichen Regionen war es Ziel, durch das Flurneuordnungsverfahren Ansprüche der Landwirtschaft mit den gemeindlichen, touristischen und naturschutzrechtlichen Belangen in Einklang zu bringen. In Zusammenarbeit mit allen betroffenen Eigentümern, Landwirten und Flächennutzern wurden die Eigentumsverhältnisse so angepasst, dass sie von ihren Bewirtschaftern besser genutzt werden können. Etwa 10 % der landwirtschaftlichen Fläche unseres Bundeslandes sind vom Flurneuordnungsverfahren betroffen.

Das Flurneuordnungsverfahren regelte besonders das Eigentum an Grund und Boden. Die Umsetzung erfolgte durch freiwilligen Flächen- oder Landtausch. So konnte zersplitterter Grundbesitz zusammengelegt werden, getrenntes Gebäude- und Bodeneigentum zusammengeführt und Grenzen neu geregelt werden.

Im Fokus der Bemühungen stand dabei die Verbesserung der Agrar- und Infrastruktur. Gleichzeitig

konnten gewerbliche, ökologische und soziale Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt werden. Beispiele sind der ländliche Wegebau, die Dorferneuerung oder Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

In diesem Verfahren stand insgesamt ein Gebiet von 1.725 ha zur Diskussion. Es ging um Regelungen für insgesamt 1.804 Flurstücke, die im Laufe des Verfahrens zu 904 Flurstücken zusammengelegt wurden. 352 Grundstückseigentümer waren insgesamt beteiligt.

In der Gemarkung Ludwigslust betrifft die Neuordnung 80 Flurstücke in einer Gesamtgröße von ca. 26 ha, in der Gemarkung Niendorf/Weselsdorf 131 Flurstücke in einer Gesamtgröße von ca. 89 ha.

Im Zuge des Verfahrens wurden in Niendorf/Weselsdorf drei Wege auf einer Länge von insgesamt ca. 3.000 m für die landwirtschaftliche Nutzung erschlossen und mit Betonverbundpflaster versehen. In Weselsdorf wurde ein Längsparkstreifen am Krullengraben neugebaut und in Niendorf der Weg zur Anlage ausgebaut und mit Beleuchtung versehen. In Niendorf beinhaltete die Dorfplatzgestaltung die Aufwertung der Insel auf dem Dorfplatz und die Verbreiterung der Straße im hinteren Abschnitt. Diese Maßnahme dient der Entwässerung der Hauptstraße und der anliegenden Grundstücke.

Stadtradeln 2021

Ergebnis von 2020 knapp verfehlt



STADTRADELN ist in Ludwigslust zu Ende, die Auswertung ist erfolgt. Es deutet sich an, dass die Ludwigsluster Radler in der Kategorie „Fahrradkilometer pro Einwohner der teilnehmenden Kommune“ mit 5,89 km/Einwohner in Mecklenburg- Vorpommern etwas unter dem Ergebnis von 2020 mit 6,20 km/Einwohner liegen und damit MV weit auf Platz ZWEI (Silber J) hinter Neustadt-Glewe (6,36) jedoch vor Schwerin, Rostock und Greifswald liegen (Stand 29.09.2021). 14 Gemeinden und Landkreise aus MV haben teilgenommen.

Insgesamt 632 Aktive (41 mehr als 2020) traten in 27 Teams für Ludwigslust in die Pedale. Zusammen legten sie 73.658 km (2020:

77.551 km) mit dem Rad zurück. So konnten im Vergleich zur Autofahrt 10,8 Tonnen Kohlendioxid vermieden werden. 5 Parlamentarier haben sich beim Stadtradeln in Lulu beteiligt.

Das Team Lennè-Schule mit seinen 242 Teilnehmern legte insgesamt 20.855 Kilometer zurück und führt damit die Tabelle an. Auf Platz 2 und 3 schlossen sich die Edith-Stein-Schule (170 Personen) mit 17.773 km und das Team „Fritze“ (90 Personen) mit 7.393 km an. Den ersten Platz als „Team mit den meisten Radkilometern pro Teilnehmer“ erreichte das „Team Gaberle“ (715 km/2 Pers.). Es folgt das Team MOODMOOD Endurance Team e. V. 641,0 km/2 Pers.) sowie Team Bürgerforum

LWL (427 km/4 Pers.) auf den Plätzen 2 und 3.

Der aktivste Einzelradler ist Detlef Neupauer vom Team Radler LWL Lewitz-Werkstätten mit insgesamt 1.221 Kilometern. Auf Platz 2 mit 788 km folgen Friedrich-Wilhelm Schwenn vom Team „Stadtwerke Energiegeladene Radler“ und auf Platz 3 Herrmann Gaberle mit 743 km vom „Team Gaberle“. Die Koordinatoren von der Stadtverwaltung Ludwigslust und den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH sehen das STADTRADELN als vollen Erfolg und danken allen Teilnehmern für ihr erneutes tolles Engagement.

Neben Klimaschutz, Spaß, Gesundheitsförderung und Mobilität zum Nulltarif zeigte die Aktion

einen weiteren Effekt: So sind Vorschläge im Rathaus eingegangen, wie der Radverkehr in Ludwigslust noch attraktiver gestaltet werden kann. Diese Anregungen werden in der zukünftigen Radverkehrsplanung berücksichtigt.

Die verschiedenen Exkursionsangebote im Rahmen des Feierabendradelns und mit den Stadtwerken in der Stadt Ludwigslust wurden sehr rege genutzt und sollen 2022 fortgesetzt werden. Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Infos und Auswertung: <https://www.stadtradeln.de/ludwigslust> oder Henrik Wegner, Tel.: 03874 526236, E-Mail wirtschaft@ludwigslust.de

Kahle Mauern in der Ludwigsluster Schloßstraße verordnet

Unverständnis bei Bewohnern, Touristen und Wissenschaftlern

Es ist unglaublich, was die Untere Denkmalschutzbehörde (UDB) des Landkreises Ludwigslust-Parchim von den Bewohnern der Schloßstraße in Ludwigslust verlangt. In der Schweriner Volkszeitung am 25.09.2021 war zu lesen, dass die wunderschönen Fassadenbegrünungen z. T. fast vollständig beseitigt, zumindest aber stark gestutzt werden müssen. Die fein gegliederten klassizistischen Straßenfassaden sind von entscheidender Bedeutung für den Denkmalschutz, sagt die

UDB. Sind diese nicht bei zahlreichen anderen Häusern bereits gut sichtbar? Werden die Ludwigsluster oder die vielen Touristen diese fein gegliederten klassizistischen Straßenfassaden überhaupt wahrnehmen? Wohl eher nicht. Was sie aber sehen ist, dass das ästhetisch und ökologisch wertvolle Fassadengrün fehlt bzw. in seinem Schauwert entscheidend degradiert ist. Ein weiterer Grund, den die UDB für die „notwendige“ Beseitigung anführt, ist eine Gefährdung des Mauerwerks, was

höchstens auf den Efeu (*Hedera* spp.) zutrifft.

Wilder Wein bzw. Jungferneiben (*Parthenocissus tricuspidata* und *P. inserta*) sowie Kletterrosen entwickeln Haftwurzeln, die nicht ins Mauerwerk eindringen. Falls es doch zu kleineren Beeinträchtigungen kommen sollte, muss man Vor- und Nachteile abwägen. Die Vorteile liegen auf der Hand. Fassadengrün ist Lebensraum für zahlreiche Insekten (mehrere hundert Arten!), trägt zur Minimierung der Feinstaubbelastung bei und filtert Blütenpollen aus der Luft, so dass Allergiker deutlich davon profitieren. Seit Jahren werden die genannten Fakten immer mehr in den Fokus der Politik gerückt, z. B. Maßnahmen gegen das Insektensterben. Die Stadt Ludwigslust ist diesbezüglich ein gutes Vorbild, die vielen zusätzlichen Begrünungen in der Innenstadt oder die neu angelegten Blühstreifen in der Klenower Straße zeugen davon.

Die im Artikel vom vergangenen

Samstag angesprochene Aktion zur Fassadenbegrünung in Ludwigslust Mitte der 1990er Jahre hatte Pioniercharakter. Viele Städte folgten in den darauffolgenden 25 Jahren, z. B. Hamburg. Warum steuert die UDB gegen all diese gesellschaftlich relevanten Belange genau in die entgegengesetzte Richtung? Warum wird der Fokus auf diese an Kahlschlag erinnernde Maßnahme gelegt, wo doch andererseits Funkmasten genehmigt werden, die die barocke Silhouette in Ludwigslust extrem stören.

Die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V. hofft, dass die Untere Denkmalschutzbehörde ihre Forderungen und Prioritäten überdenkt und auch anderen gesellschaftlich und ökologisch wichtigen Gesichtspunkten Raum lässt. Die Einwohner Ludwigslusts sowie unsere Touristen würden es der UDB danken.

Uwe Jueg

im Auftrag der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e. V.



Bauabnahmen in der Mühlenstraße abgeschlossen

Mühlenstraße teilweise gepflastert

Die Sanierung der Mühlenstraße ist in drei Bauabschnitte unterteilt. Im ersten und zweiten Abschnitt gibt es noch keinen Handlungsbedarf, da die Straße dort noch intakt ist. Der dritte Abschnitt jedoch, vom Bahndamm bis hin zum Radweg wurde nun wegen seiner massiven Schäden als erstes saniert. Die Straße wurde auf einer Breite von 3,60 m mit Pflaster befestigt, die Verkehrssicherheit hergestellt. Die Bauarbeiten führte die Fa. LKT aus Wittenburg durch. Von April bis September dieses Jahres waren die Bauleute vor Ort. Auch für diese Baumaßnahme, die insgesamt 310.000 € kostete,

konnten ILER-Fördermittel in Höhe von 65 % in Anspruch genommen werden.

Radweg fertiggestellt

615 Meter ist er lang; der neue Radweg von der Techentiner Mühlenstraße bis hin zum Gewerbegebiet Stüdekoppel - eine kurze, direkte Verbindung. 615 Meter, die den Techentinern, die genau dort arbeiten, lange Wege zur Arbeit ersparen.

Zur Bauabnahme des Radweges waren neben der bauausführenden Firma und Mitarbeitern der Stadt auch Stadtvertreter vor Ort. Helmut Schapper, Präsident der Stadtvertretung brachte es nach einer ganz persönlichen Testfahrt



auf den Punkt: „Ich denke, das ist ganz ordentlich geworden.“

Lange gab es Diskussionen um den Radweg. Sicher, eine kurze Verbindung von Techentin zum Gewerbegebiet, wollte man schon haben. Nicht aber den Fahrzeugverkehr, den eine neue Straße mit sich gebracht hätte. In vielen Gesprächen hat man einen guten Kompromiss gefunden: ein Radweg, der durch Poller soweit abgesperrt ist, dass ihn ausschließlich Radfahrer befahren können, aber breit genug, dass die Feuerwehr im Bedarfsfall den Weg auch nutzen und auf kürzestem Wege zum Gewerbegebiet gelangen kann.

Auf alle Fälle aber, da waren sich alle Anwesenden einig, ist es ein schönes Fahren durch dieses kleine Waldstück - abgekoppelt vom Fahrzeugverkehr, umgeben von Bäumen und Vogelgezwitscher. Die Vogelstimmen werden den Radfahrer hier auch künftig begleiten, wurden doch als Ausgleichsmaßnahme 36 Nistkästen angebracht: 22 für Fledermäuse und 14 für brütende Vögel.

Die Gesamtkosten in Höhe von 200.000 € wurden zu 75 % aus Zuwendungen des Landes M-V aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union gefördert.



Richtspruch und Zeitbulle

Ein historischer Tag für die Grundschule Techentin

Eigentlich wollten die Techentiner eine richtige Grundsteinlegung feiern, als es Mitte Februar mit den Bauarbeiten an der neuen Techentiner Grundschule losging. Aber die Corona-Lage lies das leider nicht zu. Umso schöner war es, als sich Bauleute, Lehrer und Schüler, Verwaltungsmitarbeiter und Gäste am vergangenen Montag nach nur sieben Monaten Bauzeit schon zum Richtfest versammeln konnten.

„Bildung braucht Raum,“ so der anwesende Landwirtschaftsminister Till Backhaus. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen haben sich die Schülerzahlen derart erhöht, dass die Grundschule in Techentin nicht mehr wie bisher einzü-

gig geführt werden kann. Da sich das alte Schulgebäude jedoch nicht erweitern lässt, hat sich die Ludwigsluster Stadtvertretung für einen kompletten Schulneubau entschieden. „Wir bauen nicht einfach so, wir bauen innovativ, modern und klimaschonend,“ so Ludwigslusts Bürgermeister Reinhard Mach.

Techentins neue Schule ist hinsichtlich der Bauweise und der Bewirtschaftung beispielgebend. Bereits 2017 wurde mit den Planungen für den Schulneubau begonnen. Der Standort Techentin war wegen des Bedarfs, der Lage und der verfügbaren Flächen gut geeignet dafür. In die Planungen wurden die Schule, die Eltern, die lokale Politik sowie die potenziel-



len Förderstellen von Anfang an mit einbezogen.

Herausgekommen ist ein Konzept, dass der langfristigen Schulplanung entspricht. Durch den Bau eines Passivhauses wird dem Klimaschutz Rechnung getragen. Auch die Holzbauweise ist richtungsweisend, ist Holz doch ein nachwachsender und wiederverwertbarer Rohstoff.

„Das Konzept hat uns gefallen,“ so Backhaus. „Ich bin froh, dass das Landwirtschaftsministerium zu einem großen Teil die Finanzierung dieses Baus sicherstellen konnte.“

Aus dem Landwirtschaftsministerium kommen Fördermittel in Höhe von 2,152 Mio. €. Darüber hinaus hat das Ministerium die Stadt dabei unterstützt, weitere Fördermittel aus dem Energieministerium zu erhalten, so dass von den 4,6 Mio. € Baukosten ca. 2,98 Mio. € aus Fördermitteln für die ländliche Entwicklung und für den Klimaschutz finanziert werden.

Der Rohbau ist weitgehend abgeschlossen; mit dem Ausbau, der Installation der haustechnischen Anlagen und der Neugestaltung

der Außenanlagen wurde begonnen. Anlass genug, nicht nur einen Richtspruch zu verkünden, sondern eine Zeitbulle für die Generationen nach uns in den Boden zu versenken.

Und was liegt näher, als dabei die Hilfe von zwei „erfahrenen“ Grundschulern zu holen. Elena Glowczak und Klaas Jauert aus der 4. Klasse werden selber nicht mehr in den Genuss kommen, Schüler der neuen Schule zu sein, sie werden zum Fertigstellungstermin im Jahr 2022 längst an einer weiterführenden Schule lernen. Aber ihre Spuren wird man irgendwann in ferner Zukunft vielleicht finden: die Abdrücke ihrer Hände im Beton, der die Zeitbulle versiegelt.

Die Zeitbulle wird späteren Generationen Auskunft geben über die Zeit, in der die Schule gebaut wurde. Sie enthält die Ausgabe der SVZ vom Tag des Baubeginns, sie enthält eine Chronik über die Schulen in Techentin, Bauunterlagen und -genehmigungen, ein Grußwort der Lehrer, Kinderzeichnungen und unsere heutigen Münzen, die von den Bauleuten hinzugefügt wurden.



DRK schließt Corona-Teststellen

Unter Berücksichtigung der sich ab 11.10.2021 verändernden Rahmenbedingungen für die Durchführung von Covid-19-Schnelltests für die Bevölkerung auf der Grundlage aktueller gesetzlicher Regelungen hat sich das DRK unter Abwägung aller relevanten Umstände und vorliegender Informationen des Landes MV bezüglich dieser Problematik dazu entschlossen, die noch vorhandenen zwei Teststellen in Ludwigslust und Hagenow mit Wirkung vom 09.10.2021 zu schließen.

Nachruf

Die Jagdgenossenschaft Techentin/Hornkaten trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden

Rolf Stocks.

In dieser Funktion war er seit 2004 ein engagierter und äußerst zuverlässiger Kollege, den wir sehr vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Die Jagdgenossenschaft Techentin/Hornkaten
Der Vorstand*

Impressum

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 5260

Verlag, Anzeigen und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon: 039931 5790
Fax: 039931 579-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigenhotline:

Telefon: 039931 579-0

Auflage: 7.685 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Nächste Ausgabe des Stadtanzeigers

Redaktions- und

Anzeigenschluss: 03.11.2021

Erscheinungsdatum:

19.11.2021

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust

Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Tel. 03874-526 120
E-Mail: sylvia.wegener@ludwigslust.de

Kleine Models ganz groß

Zur Hochzeitsmesse MV durften zwei kleine Damen die neuen Kollektionen auf dem Hochzeitshof in Glaisin präsentieren. Zusammen mit einer Modelagentur aus Rosstock, waren Carla Heidtmann und Anni Gätke am 26.09.2021 vom Hochzeitshof Glaisin eingeladen worden. Die Hochzeitsmesse war dank des guten Wetters hervorragend besucht und so konnten sie in drei Durchgängen immer vor voll besetztem Publikum ihre Modenschau laufen. Jedes der Mädchen hatte zwei Kleider zu präsentieren und immer war das Publikum verzückt und spendete viel Applaus. Gesa Friel vom Hochzeitshof Glaisin ist ganz begeistert, wie gut die neue festliche



Foto: Christian Schäfer Fotografie

Kindermode von den Gästen angenommen wurde und freut sich auf eine Wiederholung der Veranstaltung mit Modenschau im nächsten Jahr. Auch die vielen Gäste waren voll des Lobes für

den liebevoll organisierten Tag in Glaisin, gerade auch, weil aktuell keine Messen für Hochzeiten angeboten werden und so die Planung der anstehenden Hochzeit nicht so einfach ist. Gesa Friel

Apfelkeller und Orangerie auf neuem Weg erreichbar

Schlüsselgewalt liegt beim Verein SanddornLust e. V.

Gerade einmal zwei Wochen Bauzeit benötigte es, um den Weg zum Apfelkeller fertigzustellen. Zur offiziellen Freigabe des Weges übergab Bürgermeister Reinhard Mach auch die beiden Schlüssel für das Tor zum Apfelkeller an Volker Roggensack, Vorsitzender des Vereins SanddornLust e. V.



Nun liegt es in den Händen des Vereins, täglich das Tor pünktlich zu öffnen und Gästen den Zugang zum Apfelkeller zu ermöglichen. Mit der Sanddornausstellung im ehemaligen Apfelkeller entstand 2018 ein neuer touristischer Anziehungspunkt in unserer Stadt. Noch vor Corona führte der Ver-

ein „SanddornLust“ hier bis zu 40 Busführungen jährlich durch und machte Gäste mit der Sanddornkultur und dem ältesten Sanddornanbaugelände Deutschlands bekannt.

Nun gehört der alte holprige und unbeleuchtete Weg über das Firmengelände der PG Storchen- nest der Vergangenheit an. Direkt neben dem Gewächshaus ist ein Weg mit einer teils wassergebundenen Decke und einer teilweisen Pflasterdecke entstanden. Und selbst in den dunklen Monaten ist der Weg zum Apfelkeller nun kein Abenteuer mehr, denn auch eine Beleuchtung wurde installiert. Die Kosten in Höhe von 37.000 € wurden vollständig aus dem Strategiefonds des Landes MV getragen.

KUKUNA – erfolgreicher Abend 2021

„Welch ein phantastischer Abend“,hörte man es immer wieder von den Besuchern. KUKUNA steht seit vielen Jahren für Kunst- und Kultur- nacht in Ludwigslust. 14 gastgebende Orte sorgten Anfang September mit handgemachter Musik, Ausstellungen und Führungen für ein abwechslungsreiches Programm. Zur 15. KUKUNA gestalteten Vereine, Privatpersonen, Geschäfte und Kulturschaffende aus Ludwigslust gemeinsam diesen Abend, den es sonst in dieser Form so nicht gibt. Etwa 1200 zahlende Gäste waren unterwegs und wie in den Jahren zuvor begeistert. Ein DANKESCHÖN an alle Akteure auf und hinter den Bühnen. Auf Wiedersehen am 10. September 2022!



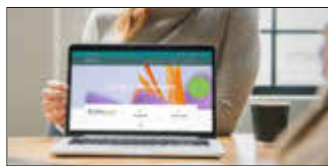
Fotoschau: www.ludwigslust.de

Auf dem Laufenden bleiben - Menschen erreichen

- Anzeige -

Barrierefreie Website der Stadtwerke online

Alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen, setzt voraus, dass alle Menschen gleichermaßen Zugang zu Informationen haben. Für unsere Gesellschaft gewinnen somit barrierefreies Internet und barrierefreie Webseiten immer mehr an Bedeutung. Eine Website ist barrierefrei, wenn sie von jedermann ohne Einschränkungen genutzt werden kann. Eine EU-Richtlinie verpflichtet öffentliche Stellen zu barrierefreien Webangeboten. Die entsprechenden Bundes- und Landesgesetze sind 2018 und 2019 in Kraft getreten. Die Stadtwerke haben sich dieser Herausforderung gestellt und



ihre eigene Website neu aufgelegt. Dies sind die Vorteile der digitalen Inklusion:

- Schriften können einfach vergrößert oder farblich im Kontrast geändert werden, dass hilft insbesondere Menschen mit Sehschwäche oder Farbfähigkeit. Inhalte werden somit farblich gut vom Hintergrund abgehoben und leicht lesbar gemacht.

- Klare Inhalte und flache Hierarchien auf der Website verbessern das Navigieren. Kunden kommen viel schneller zu Ihrem Ziel. Navigationselemente sind klar erkennbar und auf jeder Seite gleich strukturiert.
- Nutzerfreundliche Sprache zeichnet die neue Website ebenfalls aus. Formulierungen sind leicht verständlich oder werden näher bildlich wie textlich erklärt.

Ab Mitte Oktober geht die neue Website online. Schauen Sie einfach mal rein unter www.stw-ludwigslust-grabow.de und bleiben Sie informiert.

Gemeinsam für die Region werben

Kooperation des Tourismusverbandes MV mit Fenix Outdoor Logistics

Paketen des Händlers Globetrotter, die über das Ludwigsluster Logistikzentrum Fenix Outdoor Logistics versendet werden liegen aktuell Postkarten aus der Region bei. Die Karten wurden vom Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin hergestellt und sollen Gäste zum Aktivurlaub in Mecklenburg-Schwerin inspirieren.

Felix Köhler, Standortleiter bei Fenix Outdoor Logistics GmbH, Henrik Wegner, Wirtschaftsförderer der Stadt Ludwigslust und Martina Müller, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin trafen sich am Standort der Firma und zogen gemeinsam eine erste Zwischenbilanz.

Aktivurlauber auf die Region aufmerksam machen

Es ist die zweite Kooperation von Fenix Outdoor Logistics und dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin, um auf die Region aufmerksam zu machen. 2020 unterstützte das Unternehmen schon einmal beim Versand eines Beilegers, um für die Region als Tourismus- und Lebensstandort zu werben. Auch in diesem Sommer erhalten viele Kunden, die Outdoor-Artikel bestellen mit ihrem Paket wieder Postkarten aus der Urlaubsregion Mecklenburg-Schwerin. Martina Müller, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes und Henrik Wegner, Wirtschaftsförderer bei der Stadt Ludwigslust freuen sich über die erneute Kooperation. „Das ist eine großartige Chance, viele Aktivurlauber zu erreichen und zu zeigen, welche Möglichkeiten sie in unserer Region haben.“ sagt Mar-



Mitarbeiter Pierre Meeden, Martina Müller, Felix Köhler und Henrik Wegner (v. l.)
Foto: Christin Pingel, Stadt Ludwigslust

tina Müller. „Aktives Naturerlebnis gehört zu den wichtigsten Profilitemen von Mecklenburg-Schwerin.“ Die Corona-Pandemie hat das Naturerlebnis vor der eigenen Haustür stark in den Fokus gerückt. Das Interesse für Aktivitäten, wie Kanufahren, Wandern und Radreisen ist spürbar größer geworden. Die Nachfrage nach Equipment ist angestiegen. Campingkocher, Zelte, Jacken, Schuhe, Socken, Isomatten... Bei der Fenix Outdoor Logistics GmbH in Ludwigslust laufen minütlich Pakete für Outdoorfans vom Band.

„Wir bearbeiten 20-30 % mehr Bestellungen als noch vor der Pandemie. Logistisch ist das kein Problem, sondern ein Vorteil.“ sagt Felix Köhler. 2.000 bis 3.000 Sendungen werden von einem hochautomatisierten System und den Mitarbeitern pro Tag zum Versand zusammengestellt. Die Mitarbeiter des Unternehmens kümmern sich auch um die Retouren und Repa-

raturen, den Kundenservice, bis hin zur Produktfotografie. Die Firma ist Full-Service Dienstleister unter anderem für den Händler „Globetrotter“. 125 Beschäftigte arbeiten im Unternehmen, das seit 2017 seinen Standort in Ludwigslust hat.

Naturerlebnis aus der Ich-Perspektive

Ein Ausblick aus dem Zelt, Wildnisgefühl im Kajak auf der Alten Elde, eine Tour mit dem SUP um das Schweriner Schloss, ein Spätsommernormorgen auf der Radreise und ein grandioser Sonnenaufgang an der Elbe. Fünf Postkarten zeigen Outdoorfans Glücksmomente, die sie in Mecklenburg-Schwerin draußen in der Natur erleben können. Am Ende der Aktion werden 50.000 Postkarten auf dem Weg sein, um potentiellen Besuchern und Besucherinnen die Schönheit dieser Region zu zeigen und die Möglichkeit in der Natur aktiv zu sein.

Wirtschaft und Gewerbe

Eine Familie zieht um Skulptur am Bahnhof macht Platz

Es rücken immer mehr Baufahrzeuge am Bahnhofsvorplatz an, Baufreiheit muss geschaffen werden.

Eine Familie - Mutter, Vater, Kind - vor vielen Jahren in Beton gegossen, muss nun Platz machen.

In den 1970er Jahren, als das Wohnbauviertel am Bahnhof entstand, gestaltete ein Künstler aus Schwerin die „Glückliche Familie“.

Baumeister Horst Hinze fertigte damals den Sockel für die Skulptur.

An den Namen des Künstlers aber kann er sich nicht mehr erinnern. Auch Archivrecherchen führten zu keinem Ergebnis.

Etwa 50 Jahre lang blickte die junge Familie hoffnungsvoll Richtung Osten. Nun wurde sie verpackt und mit samt Sockel an den Rand des Baugeschehens gestellt.

Die Jahre haben ihre Spuren hinterlassen an der Skulptur. In den nächsten Monaten wird sie fachmännisch restauriert, um dann nach Abschluss der Bauarbeiten wieder am Bahnhofsvorplatz platziert zu werden.



Lebensqualität



Behinderten- verband

Freizeit sinnvoll gestalten

Der Behindertenverband Ludwigslust e. V. hat noch freie Plätze für folgende Kurse:

Malkurs

Montag 14:00 - 16:00 Uhr
14-tägig

Handarbeit

Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
14-tägig

Töpfern

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
wöchentlich

1x1 Kochen

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
14-tägig

Interessenten melden sich bitte bei Frau Diederich unter 03874 22429.

Einladung zum Kaffeplausch

Die Kindertagesstätte „Johannes Gillhoff“ begibt in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum.

Aus diesem Anlass möchten wir alle ehemaligen Mitarbeiter und Rentner zu einem Kaffeplausch am Mittwoch, dem 10.11.21, von 15:00 bis 17:00 Uhr recht herzlich einladen.

Bitte melden Sie sich bis zum 29.10.21 unter der Telefonnummer 03874 22397 in der Kindertagesstätte an.

Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir Sie um Verständnis, dass nur geimpfte, genesene oder getestete Personen an der Veranstaltung teilnehmen dürfen.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit angenehmen Gesprächen und alten Erinnerungen.

*Das Team der
Kindertagesstätte
„Johannes Gillhoff“*

Besuch im Stadtarchiv

Geschichte einer Zeitung von 1945

Am 28.09.2021 wurde das Stadtarchiv von einem bekannten Gesicht besucht. Siegfried von Bodecker hat Frau Ulrich zwei Zeitungen aus dem Jahr 1945 zur Aufbewahrung übergeben. Es handelt sich um alliierte Nachrichtenblätter der amerikanischen 12. Heeresgruppe für die deutsche Zivilbevölkerung vom 11. Mai 1945 und eine undatierte Sonderausgabe.

Dazu hat er die folgenden Erläuterungen zu Papier gebracht:

„Am 2. Mai 1945 um die Mittagszeit gegen 12.00 Uhr zogen die Amerikaner kampfflos in Ludwigslust ein. Ich war damals 14 Jahre alt und wohnte in unserem Elternhaus in der John-Brinckman-Straße. Da die John-Brinckman-Straße eine sogenannte Sackstraße war, wurde sie in den 50er Jahren durch den Alten Forsthof zum Grünen Weg und zur Klenower Straße



durchgebaut. Seit Mitte April 1945 gab es keine Schule mehr.

Ich war beauftragt Lebensmittel zu besorgen. Dadurch kam ich oft in die Schloßstraße und am Rathaus vorbei. Am Eingang des Rathauses saß ein Amerikaner, ein GI oder Landser, wie man sagt, Kau-

gummi kauend auf einem Tisch. Er hatte bündelweise Zeitungen vor sich liegen, die er kostenlos verteilte.“

Wir bedanken uns bei Herrn von Bodecker. Schön, dass er daran gedacht hat, die Zeitungen dem Archiv zu übergeben.

30 Jahre Städtebauliche Erneuerung in Ludwigslust

Denkmal des Monats

Folge 5: Grundschule Fritz Reuter, Kanalstraße

In Folge 5 unserer Reihe „Denkmal des Monats“ richten wir das Augenmerk diesmal auf ein Gebäude etwas abseits der Touristenpfade - nämlich auf die Grundschule Fritz Reuter in der Kanalstraße 26, von den Ludwigslustern liebevoll auch „Fritze“ genannt.

Auch die Grundschule hat eine ebenso spannende und wechselvolle Geschichte wie unsere bisher vorgestellten Denkmale. Der Grundstein für das Gebäude in der Kanalstraße wurde bereits 1829 gelegt, unter der Leitung des Landesbaumeisters und Barca-Nachfolgers Friedrich Georg Groß folgte die Einweihung im Jahr 1831.

Ursprünglich beherbergte der Bau die bereits 1782 gegründete und beim Großherzog Friedrich Franz I. höchst angesehene Ein-

richtung zur Ausbildung von Landeschullehrern. Daher rührt auch die Bezeichnung Lehrerseminar, welches später durch eine zugehörige Seminarschule erweitert wurde. Das Lehrerseminar wurde bereits 1862 nach Neukloster verlegt und der Schulbetrieb durch eine militärische Nutzung unterbrochen. Zunächst quartierte sich ein Jägerbataillon ein - daher stammen auch die Bezeichnungen Reiter-, Dragoner- oder Kanalkaserne - im Jahr 1944 folgte ein Umbau als Reservelazarett und Seuchenkrankenhaus.

Nach Kriegsende lief bis zum Schuljahr 1991/92 schließlich wieder der Schulbetrieb. Für die nächste Unterbrechung der Nutzung sorgte die Schulbedarfsplanung des Kreises, welche die Schulschließung zur Folge hatte.

Die Kapazitäten im Schulbetrieb wurden nicht mehr gebraucht. Erfreulicherweise blieb die Schließung der Schule zu Beginn der 90er Jahre ein kurzes Intermezzo. Infolge steigender Schülerzahlen ab Mitte der 90er Jahre liefen ab 1997 wieder Vorplanungen für eine umfassende Sanierung. Geplant war, die Gebäude des Schulkomplexes, unter anderem die Turnhalle und ein Nebengebäude in der Seminarstraße, in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten. Im Jahr 2000 fiel die Entscheidung zugunsten einer Sanierung des Baus von Friedrich Georg Groß für eine Grundschule. Mit der Wiederaufnahme des Schulbetriebs zum Schuljahr 2003/04 wurde an die ursprüngliche Nutzung angeknüpft und einem städtebaulich herausragenden Gebäude sein Weg in die Zukunft eröffnet.

Wie in den vergangenen Wochen, können sich Denkmalinteressierte und Bauherren auf der Website der Denkmalakademie über das aktuelle Angebot von Online-Seminaren informieren.

18.11.2021 - 10.00 bis 11.00 Uhr
Denkmalgerechte Brandschutzkonzepte

Die Anmeldung zu den Seminaren ist kostenlos und erfolgt unter <https://www.denkmalschutz.de/denkmaale-erleben/denkmalakademie/online-seminare.html>



Treffen zum gemeinsamen Erzählen und Spielen

Endlich wieder: Café der kulturellen Vielfalt im ZEBEF

Nach einer langen Pause wegen der Corona-Pandemie hat am 20.08. wieder ein Café der kulturellen Vielfalt stattgefunden. Zunächst nur in kleiner Runde, haben sich Ludwigsluster verschiedener Nationalitäten und unterschiedlichen Alters im ZEBEF getroffen.

Während des Treffens wurden die anwesenden Kinder gefragt, ob sie ein Bild unter dem Motto „Meine Träume, Gefühle und Wünsche für die Zukunft“ zeichnen möchten und tatsächlich sind



zahlreiche Bilder entstanden. Diese wurden dann in Kooperation mit dem Integrationsbeirat

zur Kunst- und Kulturnacht am 11.09. 2021 im Café „Alex“ des ZEBEF gezeigt.

Beim zweiten Termin am 17.09.2021 haben sich etwa 20 Ludwigsluster unterschiedlicher Herkunft getroffen und gemeinsam gespielt und erzählt. Diese Treffen waren nach der langen Pause sehr schön und sehr wichtig für die Familien und Kinder, um wieder in direkten Kontakt zu kommen und sich auszutauschen. Wir planen weitere Treffen im Oktober, November und Dezember. Die nächsten Termine sind 29.10., 27.11. und 17.12.2021.

Junge Künstler versteigern ihre „Hundertwasserbilder“

Erlös für einen guten Zweck

Im Juli 2019 hatten wir sie auf dem Titelbild des Stadtanzeigers: Anouk, Malea, Luca, Lea-Marie, Nick, Lucas, Gianna, Salmann, Sunna und Jolin. Damals waren sie Vorschulkinder der Kita „Johannes Gillhoff“ und haben ihre im Rahmen eines Kitaprojektes entstandenen „Hundertwasserbilder“ voller Stolz zu einer eigenen Ausstellung im Luna-Filmtheater zusammengetragen. Zu sehen waren 14 wunderschöne Bilder, die die Sichtweisen der Kinder auf das Thema „Hundertwasser“ wi-

derspiegeln: bunt, glitzernd und fantasievoll. Nun aber wurde es Zeit, diese Ausstellung zu beenden. „Aber,“ so Melanie Fechner, die damals Elternratsvorsitzende war und sich auch heute noch für das Projekt verantwortlich fühlt, „die Bilder sind viel zu schön, um sie in den Kinderzimmern verschwinden zu lassen.“ Also wurde gemeinsam mit den Kindern überlegt und schnell kam der Gedanke auf, diese Bilder für einen guten Zweck zu versteigern.

Am 11. September fand die Auktion dann im Rahmen der Kunst- und Kulturnacht statt. „Es war spannend,“ weiß Melanie Fechner zu berichten. „Die Kinder haben teilweise selbst mitgesteuert und es kam tatsächlich eine beträchtliche Summe zusammen.“ 600 € konnten über die Versteigerung eingenommen werden. Doch wohin sollte das Geld nun gehen? Mike Merta, dessen Tochter bei dem Projekt mitgewirkt hat, stellte den Kontakt zur Kontakt-, Netzwerk- und Beratungs-

stelle „Querleben“ aus Mirow her. Diese betreut intensivpflegebedürftige Kinder. Viele von ihnen reagieren sehr sensibel auf Musik und so besteht der Wunsch, ein Klavier zu erwerben, dass dann in der Musiktherapie sinnvoll eingesetzt werden kann. Ende September fand nun ein Treffen der jungen Künstler mit „Querleben“ - Vertretern statt, bei dem der Versteigerungserlös als Zuschuss zu dem Klavier überreicht wurde.



2019 - Ausstellungseröffnung



2021 - Übergabe des Spendenchecks an „Querleben“

DA KRÄHT JEDER HAHN NACH!

FRIEDRICH LANGE
Sanitär & Heizung
seit 1909

Design-Armaturen und Traumbäder gib's bei uns!

Badausstellung Neustadt-Glewe
Gewerbegebiet am Brenzer Kanal
19306 Neustadt Glewe · Tel.: 038757/520-0 www.Friedrich-Lange.de

Zeit für Veränderungen!

LÜDKE
Ausbau GmbH

Verwirklichen Sie mit uns Ihre Altbausanierung, den Dachausbau oder Ihre neuen Wohnideen.

KNAUF

Innenausbau in seiner feinsten Art!

Kleiner Kamp 2 | 19288 Ludwigslust | Tel: 03874 - 3203000
www.luedke-ausbau.de

Foto: Knauf

Frauenfilmtage im November

Nachdem im letzten Jahr leider die Frauenfilmtage nicht durchgeführt werden konnten, möchten die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Ludwigslust-Parchim Frau Dräger und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt

Ludwigslust Frau Ulrich interessierte Frauen in diesem Jahr wieder zu den Frauenfilmtagen im November einladen.

In Zusammenarbeit mit dem Luna Filmtheater Ludwigslust werden an drei Abenden zwei unter-

schiedliche Filme über das Leben und die Probleme von Frauen gezeigt.

Alle Vorstellungen beginnen jeweils um 18:15 Uhr.

Am Montag 22. November spielt der französische Film „Der Glanz der Unsichtbaren“. Vier Sozialarbeiterinnen wollen innerhalb weniger Monate versuchen, eine Tagesstätte für Frauen vor der Schließung zu bewahren.

Am Dienstag 23. November wird der britische Film „Wild Rose“ gezeigt. Dieser handelt von der zweifachen Mutter Rose-Lynn, die nach einem Gefängnisarrest eine Karriere als Country-Sängerin in Nashville anstrebt.

Aufgrund der aktuellen Vorgaben bezüglich des Abstandes ist das Kartenkontingent für die Vorstellungen sehr begrenzt. Daher wird

es **am Mittwoch 24. November** eine weitere Vorstellung geben. Dann wird der Film gespielt, der im Vorfeld mehr Reservierungen erhalten hat.

Eine gemeinsame Förderung durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Stadt Ludwigslust ermöglicht es, die Karten zu einem reduzierten Eintrittspreis anzubieten, Frauen zahlen daher nur 3,50 €.

Die Karten (max. 4 pro Person) können ab Montag 01. November bei Frau Ulrich, Tel. 03874 526 243 vorbestellt werden. Hier erhalten Sie dann auch genauere Informationen darüber, welcher Film am Mittwoch gezeigt wird.

Alle Vorführungen finden im Luna Filmtheater, Kanalstraße 13, in Ludwigslust statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Spaß bei den Vorstellungen.



Gut umsorgt bei den Lewitz-Zwergen

Lewitz-Zwerge betreuen Kinder mit Handicap

Bei den Lewitz-Zwergen in Ludwigslust beginnt für viele Mädchen und Jungen eine neue Zeitrechnung.

In der sonderpädagogischen Kindertageseinrichtung, die sich in Trägerschaft der Lewitz-Werkstätten gGmbH befindet, werden bis zu 30 Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, bzw. geistig oder körperlich gehandicapt sind, bestens betreut.

„Bei uns werden zum Beispiel Kinder mit Seh-, Hör- und Sprachstörungen, kognitiven Störungen,

Autismus und Stoffwechselerkrankungen wie Mukoviszidose betreut“, sagt Kitaleiterin Elke Krause.

Den Tag verbringen die Kinder in kleinen Gruppen, die „Bienen“, „Schmetterling“ oder „Mäuschen“ heißen. Begleitet und gezielt gefördert werden sie von Heilerziehungspflegerinnen, Heilpädagoginnen und Erzieherinnen mit sonderpädagogischer Zusatzqualifizierung.

Großzügige Gruppen-, Therapie- und Bewegungsräume, ein

Snoezelen-Bereich sowie auf die Bedürfnisse von Kindern mit körperlichen Beeinträchtigungen ausgelegte Sanitäranlagen garantieren eine fachgerechte Betreuung. Elke Krause: „Grundvoraussetzung unserer Arbeit ist, dass jedes Kind, unabhängig von Art und Schwere seiner Behinderung, als eigenständige Persönlichkeit gesehen und als solche uneingeschränkt akzeptiert wird.“

Da ist zum Beispiel das Mädchen, das einen künstlichen Darmausgang hat, ohne Daumen und mit verkürzten Armen auf die Welt gekommen ist. Wenn es jedoch mit den anderen Kindern spielen und nach Musik tanzen kann, sieht man das Glück in ihren Augen. Oder ein Junge, Spastiker, Rollstuhlfahrer. Er kann Stille nicht aushalten. Eine Welle der Begeisterung strömt durch seinen schmalen Körper, wenn es laut wird. Krach, Party, Vibrationen - das ist seine Welt. Das Team der Lewitz-Zwerge ist mit Herzblut dabei. Aber neben allem Fachwissen und Einfühlungsvermögen, aller Ausdauer und nicht zuletzt den vielen teuren technischen Hilfsmitteln, ist die enge Verbindung zu den Eltern und Großeltern der Kinder die Lebensader, ohne die nichts gehen würde. In der Kita steht eine auf besondere Bedürfnisse ausgerichtete Aus-

stattung im Vordergrund, auf der großzügig angelegten Außenfläche können sich die Kinder austoben. Es gibt Therapiefahräder und Tandemfahrzeuge, auf welchen weniger mobile Kinder mitfahren können. Für Kinder mit Schwerst-Mehrfachbehinderung gibt es Nestschaukeln und ein Trampolin, welches mit dem Rollstuhl befahren werden kann.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Durchführung therapeutischer und heilpädagogischer Maßnahmen zur Milderung und Überwindung behinderungsbedingter Einschränkungen. Vormittags kommen verschiedensten betriebseigenen oder ortsansässige Therapeuten in die Kita und holen die Kinder zur Einzeltherapie ab. Dies bedeutet für die Kinder kurze Wege zur Therapie und eine Entlastung für Kinder und Eltern.

Die kleinen Wirbelwinde bei den Lewitz-Zwergen lachen, weinen, lärmern und toben - wie andere Kinder auch.

Für das Kita-Jahr 2021/2022 gibt es noch einige freie Plätze. Ein Eltern-Besuch in der Kita ist nach vorheriger Absprache problemlos möglich (Tel: 03874 / 422555, E-Mail: krause@lewitz-werkstaetten.de) Steffi Krupske/Frank Düsterhöft
Kita Lewitz-Zwerge, Rennbahnweg 8



Charlotte und Fiara sind begeistert: Sie können mit ihren Rollstühlen unter das Waschbecken fahren und planschen.

Sonnenuhr am Bassin offiziell übergeben

Genauere Uhrzeit dank Schattenstab



Bereits in den Herbstmonaten des vergangenen Jahres wurde die Restauration der Kaplunger - Skulptur fertiggestellt. Es wurden Algen, Flechten, Gipskrusten und Gipsausblühungen entfernt, Ausbrüche und Fehlstellen geschlossen und Löwe und Eisbär zu neuem Leben erweckt.

Neben diesen Arbeiten wurde auch die Sonnenuhr, die sich ursprünglich auf der Skulptur befand, nachgebildet. Da die Aktenlage hinsichtlich des Aussehens der Sonnenuhr recht dünn war, konnte man zu ihrem ursprünglichen Aussehen nur Vermutungen anstellen. Gemeinsam entschieden die Restauratorin Paula Kropius, die Stadt Ludwigslust und die untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der Sonnenuhr eine historisch belegte Dreiecksform zu geben.

Doch schon bald stellte sich diese Entscheidung als Fehler heraus. „Mit Beginn der Sonnenmonate wurde schnell klar, dass das Dreieck zwei Schatten wirft und so das Ablesen einer genauen Uhrzeit nicht möglich ist,“ so Paula Kropius.

Also machte sie sich noch einmal an die Arbeit. Das Dreieck wurde nun gegen einen modernen, schlanken Schattenstab ausgetauscht. Dass diese Entscheidung richtig war, wurde bei der offiziellen Übergabe des Gesamtkunstwerkes schnell klar: zuverlässig zeigte die Sonnenuhr an diesem sonnigen Tag die Uhrzeit an: 14.30 Uhr - Winterzeit. Auf die Sommerzeit umrechnen muss der Betrachter jedoch alleine.

Zur Übergabe rollte der Ludwigsluster Geschichtskenner Reinhard Heißner, den Bürgermeister Reinhard Mach ehrenvoll als „Historiker im Ehrenamt“ vorstellte, die Geschichte der Skulptur noch einmal vor den Anwesenden auf.

Und Reinhard Heißner weiß viel zu erzählen über die Sandsteinfigur und ihre Geschichte. Ihm hat es Ludwigslust zu verdanken, dass diese wohl einmalige Figur am Bassin nicht in Vergessenheit geraten ist und nun nach der Sanierung in neuem Glanz erstrahlt. „Einmalig ist diese Skulptur - Die Krönung ist die Sonnenuhr“, so ein Eigen-Zitat Heißners, mit dem er die Bedeutung der Figur auf den Punkt bringt. Als Kaplunger 1780 den Auftrag für eine Sonnenuhr

erhielt, sollte nicht einfach nur ein Stab am Bassin aufgestellt werden, es sollte, wie in Ludwigslust üblich, etwas Besonderes geschaffen werden. Schnell war klar, dass es etwas mit Tieren sein sollte.

Ein Löwe - über ihm herabfallender Efeu nach Süden und ein Eisbär nach Norden. Zum Eisbären gab es lange Zeit viele Interpretationen: ein Lamm, ein Wolf oder gar eine Löwenfrau. „Den Ausschlag für die eindeutige Identifizierung gaben die Tatzen“, so Reinhard Heißner, „und die Tatsache, dass die Skulptur über seinem Kopf herabfallende Eistropfen zeigt.“

Reinhard Heißner ist sichtlich stolz auf die gelungene Sanierung dieser ganz besonderen Skulptur im Herzen unserer Stadt und er bedankte sich bei Bürgermeister Reinhard Mach, dass dieser sein Versprechen eingelöst hat, als er ihm 2016 zusicherte: „Ja, diese Skulptur wird irgendwann in neuem Glanz erstrahlen.“



Allianz MeinAuto
Die Autoversicherung, bei der Sie wählen können, was Sie absichern möchten.

Beate R. - Expertin für Fahrzeugtechnik
Allianz Kundin seit 2004

Erfahren Sie jetzt mehr zu Allianz MeinAuto bei Ihrer Allianz vor Ort:

Michael Guse
Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Wir gratulieren

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern vom 21.10.2021 - 20.11.2021 zum

90. Jubiläum

- Herrn Reinhard Möller
- Frau Irmgard Podeyn
- Frau Inge Flentge
- Frau Johanna Dinnis
- Frau Annemarie Heiden
- Frau Vera Schreiner

85. Jubiläum

- Frau Ilse Bruck
- Frau Gertraud Lerche
- Herrn Norbert Sembritzki
- Frau Marie-Luise Bußlapp
- Frau Christa Rädke

80. Jubiläum

- Frau Ursula Kröcker
- Frau Ursula Martens
- Herrn Reiner Klepel
- Herrn Wolfhard Jendras
- Frau Hannelore Ertelt
- Herrn Hans-Joachim Stüber
- Herrn Horst Witzke
- Herrn Gerhard Schultze
- Frau Ingrid Penndorf
- Herrn Bernd Jahn
- Frau Ingrid Teufert
- Herrn Fritz Splittgerber

75. Jubiläum

- Frau Heidi Tiedtke
- Herrn Gerd-Joachim Achterberg
- Frau Ingrid Siggelkow
- Herrn Karl-Heinz Kienast
- Frau Martina Ramm
- Herrn Klaus Knorr
- Frau Ulla Staroske

Herzlichen Glückwunsch.

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich unseren Ehejubilaren

zur goldenen Hochzeit

Ludmila und Waldemar Welsch

zum 60. Ehejubiläum

Karin und Dieter Brüning

Herzlichen Glückwunsch!

Kultur

Ludwigslust-Information

Geänderte Öffnungszeiten zur Nebensaison

Ab dem 1. Oktober 2021 bis zum 30.4.2022 verkürzt die Ludwigslust-Information ihre Öffnungszeiten entsprechend der touristischen Nebensaison:

Mo. und Do.	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Die.	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mi. und Fr.	10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Sa. und So.	geschlossen

Telefonische Auskünfte, Kartenreservierungen und Beratung erhalten Sie wie gewohnt telefonisch unter Tel. 03874 526 251 oder vor Ort in der Schloßstraße 36. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Orangerie- Flohmarkt und Halloween- Party

Am 30. Oktober findet in der Orangerie wieder ein Floh-



markt statt.

Dieser beginnt 9:00 Uhr und endet 16:30 Uhr. Wenn jemand Interesse hat zu verkaufen, dann bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. bei M. Endrulat unter Tel. 0152 06338960 oder bei Tiffany unter Tel. 01726467449.

Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Am Abend geht es dann weiter mit einer Halloween-Party. Unser DJ wird Euch dann gruselig einheizen. Beginn: 21.30 Uhr.

Kartenvorverkauf gestartet

Weihnachtskonzert mit den Ostsee-Küstenmusikanten des Landespolizeiorchesters M-V

Zum traditionellen Adventskonzert des Landespolizeiorchesters Mecklenburg-Vorpommern in der Stadthalle Ludwigslust am 25.11.2021 um 15 Uhr werden die Ostsee-Küstenmusikanten des LPO M-V ein Weihnachtsprogramm mit dem Titel „Weihnachtsfest unter dem Leuchtturm“ präsentieren. Das Ensemble steht unter der Leitung von Alexander Dorfmann.

Es leuchtet nicht nur der Weihnachtsbaum, auch der Leuchtturm strahlt sein Licht für die Menschen in weite Ferne. Gerade in der heutigen, nicht ganz so leichten Zeit, symbolisieren beide die Hoffnung.

In dem Programm werden sowohl weihnachtliche als auch maritime Melodien zu hören sein, wie z. B. das Lied „Sankt Niklas war ein Seemann“ oder „Winter Wonder-

land“. Das Gesangsduo Katrin & Peter des Orchesters wird das Publikum mit einfühlsamen Liedern und kurzweiligen Moderationen unterhalten.

Wir freuen uns auf einen wunderschönen gemeinsamen Nachmittag in Ludwigslust.

Kartenvorverkauf:

Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36, Tel.: 03874 526 251



Das Ensemble der Ostsee-Küstenmusikanten

Foto: LPO-MV





**BAUBETRIEB
SCHMEKEL**

INH. THOMAS TEWS

Rosenstraße 12
19288 Techentin
Tel.: 03874 - 23 367
Fax: 03874 - 666 559
Funk: 0162 - 43 249 74

- ↳ Um- und Ausbau
- ↳ Fassadensanierung
- ↳ Wärmedämmung
- ↳ Schornsteinsanierung
- ↳ Pflasterarbeiten



Kelterei Schepler

ab 3. September

Apfelannahme zur Lohnmostverarbeitung

Birnen und Quitten nur nach Absprache

in 19300 Zierzow, Grabower Ch. 23

Di & Fr von 15 - 18.30 Uhr, Sa von 10 - 13 Uhr
oder nach Vereinbarung, Tel. 0162 - 785 76 21

www.kelterei-schepler.de



BÜRO- UND GLASREINIGUNG

- Alles rund ums Haus -

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

• Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
• Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.



Advent's Markt

1. Advents- wochenende in der Schloßstraße

Die Vorbereitungen für den diesjährigen AdventsMarkt laufen bereits und wir freuen uns, in diesem Jahr wieder vielen Menschen mit einer vorweihnachtlichen Stimmung zu begegnen. Über weitere Details zum Veranstaltungsplan und -programm werden wir Sie kurzfristig über unsere Website www.ludwigslust.de/lulus-adventsmarkt sowie unsere Facebook-Seite @stadt-ludwigslust informieren. Wenn Sie sich als Händler oder Händlerin angesprochen fühlen und ebenfalls Ihre adventsmarktüblichen Produkte oder Dienstleistungen auf Lulus AdventsMarkt anbieten möchten, dann melden Sie Ihr Interesse gern bei uns an. Wir nehmen dann unverzüglich Kontakt auf und Sie erhalten alle weiteren benötigten Informationen.

Ansprechpartner
Christin Pingel, Stadtmarketing, Tel.: 03874 526-200
Chris Wendorf, Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Tel.: 03874 526-181,
E-Mail: Markt@ludwigslust.de

Aus der Stadtbibliothek

Parkinson-Gruppe testet begeistert Spiele

Einmal monatlich trifft sich die Parkinson-Gruppe, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Zum zweiten Besuch in der Bibliothek hatte die Leiterin A. Ballhorn

für Spannung, Spaß und Spiel gesorgt.

Das Lieblingsspiel wurde schließlich „Bamboleo“, das für Jung und Alt gleichermaßen viel Spaß bringt.



Lasten-Bike nimmt Fahrt auf beim Weltkindertag

Kleine und größere Kinder hatten gemeinsam mit ihren Eltern Spaß beim Weltkindertag vor der Stadtkirche. Eine Andacht, dazu ein kleines Programm von Kindern und

verschiedene Stände sorgten für Abwechslung.

Mit dabei auch die Stadtbibliothek mit dem Lasten-E-Bike und tollen Mitmach-Spielen.



Krimi-Lesung

Auch die zweite Krimi-Lesung war ein voller Erfolg. Die Gäste genossen die stimmungsvolle Atmosphäre in der Remise und waren gebannt vom Krimi „Witterung“ von Heike Ulrich.

Ein aus der Haftanstalt entkommener Serienkiller sorgt für Aufregung. Der Fund des ermordeten Steuerberaters, eine Frauenleiche

im Wald und zwei weitere Männerleichen weisen alle die DNA des Serienkillers auf, doch dieser bleibt verschwunden. Wie das Buch endet, wurde von der Autorin nicht verraten. Aber begeistert kauften die Besucher im Anschluss alle mitgebrachten Exemplare und ließen sich die Bücher signieren.



Kirchenstraße 10
19300 Grabow
Tel: 0 38 75 6 / 3 77 48

Mo + Di 9:00 – 18:00 Uhr
Do + Fr 9:00 – 18:00 Uhr

Mi 9:00 – 13:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bei uns: Passbilder sofort!

- Sehberatung
- Contactlinsenanpassung
- Führerscheintest
- Augenglasbestimmung
- vergrößerte Sehhilfen
- Uhrenbatteriewechsel



Foto: pixabay.com

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa

Ihr zuverlässiger Partner in der Region



An der B5 | Neu-Karstädter-Weg 17 | 19300 Grabow
Telefon 038756/70077 | www.sagewitz.de

SCHROTT & METALLE

Torsten Rüge zu **tagesaktuellen Preisen!**

Ankauf von Schrott und Buntmetallen

Rufen Sie uns an!
☎ 03874 - 22027
0173 - 6903467
Fax: 03874 - 2509822

Wöbbeliner Straße 69
 19288 Ludwigslust
www.schrott-ruetze.de

Oktober	Veranstaltungen	Ort/Veranstalter/Karten-VVK
15.10.2021 19:00 Uhr	Krimi-Herbst: Doppellesung „Erntedank in Vertikow“ mit F. Friedrichs und M. Teut	Stadtkirche Ludwigslust/Stadt Ludwigslust, Stadtbibliothek Ludwigslust
15.10.2021 19:00 Uhr	Ludwigsluster Quizzabend Moderation: Jugendrat und Stadtbibliothek	FFW Ludwigslust, Bauernallee 1/Stadt Ludwigslust, Jugendrat c/o Stadtbibliothek
16.10.2021 18:00 Uhr	EUROPA KONZERT mit Wojciech Waleczek	Kreistagssaal des LK LUP (Garnisonsstr.)/ Förderverein Schloß LWL e. V./Schloß Ludwigslust, Tel. 03874 57190
19.10.2021 19:30 - 21:00 Uhr	Museumsabend: Vortrag „Eine Angelreise nach Norwegen unter naturkundl. Gesichtspunkten“	Natureum, Schloßfreiheit/Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V.
22.10.2021 19:00 Uhr	Krimi-Herbst: Magisches Leseereignis für Krimifreunde mit Andre Storm	Orangerie am Schlosspark, Fr.-Naumann-Allee 26/ Stadt Ludwigslust/Stadtbibliothek
23.10.2021 VERSCHOBEN	Musical „Buddy Forever“ (NEU: Mai 2022)	Stadhalle Ludwigslust/Musical Creations Entertainment GmbH/ Ludwigslust-Information
November	Veranstaltungen	Ort/Veranstalter/Karten-VVK
03.11.2021 20:00 Uhr	Konzert „Katja Ebstein Live“	Sportforum „Erwin Bernien“/MACC Management GmbH/alle bekannten VVK-Stellen
05.11.2021 19:30 Uhr	„Waterloo - Die Abba Show“	Stadhalle/rh events/alle bekannten VVK-Stellen
05.11.2021 19:00 Uhr	Literarisches Kammerkonzert mit „Opus 45“ und Roman Knižka	Sportforum „Erwin Bernien“/Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin
13.11.2021 20:00 Uhr	Konzert Heinz Rudolf Kunze Soloprogramm „Wie der Name schon sagt“	Sportforum „Erwin Bernien“/MACC Management GmbH/alle bekannten VVK-Stellen
16.11.2021 19:30 Uhr	Museumsabend: Vortrag „Rund um die Vogelwelt in der Lewitz“	Natureum, Schloßfreiheit/Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V.
18.11.2021 19:00 Uhr	Krimi-Herbst: ‚Schärensgrab‘ mit Carsten Schütte und Ulrich Behmann	Luna Filmtheater, Kanalstraße 13/Stadt Ludwigslust/ Stadtbibliothek Ludwigslust
19.11.2021 17:00 Uhr	Adventsausstellung	Gartenmarkt Ludwigslust/Gartenmarkt PG Storchennest e.G.
25.11.2021 15:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit den Ostsee-Küstenmusikanten d. Landespolizeiorchesters MV	Stadhalle/Stadt Ludwigslust/ Ludwigslust-Information, Tel. 03874 526 251
25. - 28.11.2021	Adventsmarkt in der Barockstadt Ludwigslust	Stadtgebiet Ludwigslust/Schloßstraße/ Stadt Ludwigslust, Tel. 03874 526 200
27.11.2021 16:00 Uhr	Musik zum 1. Advent zum Zuhören und Mitsingen mit Lehrern u. Schülern der KMS und Jugendchor	Stadtkirche/Kreismusikschule J.-M. Sperger c/o Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde LWL/Freier Eintritt
28.11.2021 15:00 Uhr	Chorsingen „Adventskonzert mit plattdeutscher Lesung“	Stadtkirche/Gillhoff-Gesellschaft Glaisin e. V.
28.11.2021 19:00 Uhr	Reinhold Beckmann DUO „Auf Herz wär was gegangen“	Stadhalle/Stadt Ludwigslust c/o Hauptmann Entertainment/LWL-Info, Tel. 03874 526 252

Änderungen vorbehalten! Stand: 29.09.2021

Das Veranstaltungsprogramm wird von uns mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch sind Termin- und Programmänderungen möglich. Für die Richtigkeit der Angaben können wir keine Gewähr übernehmen. Die entsprechende Regelung zur Rückgabe bzw. Umwandlung gekaufter Eintrittskarten/Tickets erfahren Sie beim jeweiligen Veranstalter.

Wir informieren Sie darüber auf unserer Website unter www.ludwigslust.de/kultur-und-tourismus

Kundencenter der SVZ, Ludwigslust, Schloßstraße 47

Tel.: 03874 4200 -8530 oder -8532 * Öffnungszeiten: Mo. - Fr., 09:30 - 13:30 Uhr

Kartenvorverkauf für deutschlandweit stattfindende Veranstaltungen

Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36, Tel.: 03874 526 -251, E-Mail: tourismus@ludwigslust.de

Öffnungszeiten in der Nebensaison (bis 30.4.): Mo. u. Do. 10:00 - 16:00 Uhr, Di. 10:00 - 18:00 Uhr sowie Mi. u. Fr. 10:00 - 13:00 Uhr, Sa u. So. geschlossen!